



Stimmenanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

Die Stimme als akustisches Hologramm unserer Psyche und Physe:

Hintergrund, Anwendung und Therapie der Bio-Acoustics-Stimmfrequenzmethode.

Wir können lächeln, selbst wenn uns nach Weinen zumute ist, wir können gleichgültig bleiben, wenn uns jemand provoziert. Doch sobald wir das Wort ergreifen, nützt alle Selbstbeherrschung nichts mehr! Unsere Stimme verrät unsere Stimmung, unseren gesundheitlichen und emotionalen Zustand und bestimmt die Wirkung, die wir auf andere haben!

Der Sufi Meister Hatrat Inayat Khan: "der Mensch besteht nicht nur aus Schwingungen, er lebt und bewegt sich in ihnen; sie umgeben ihn, wie ein Fisch vom Wasser umgeben ist, ja er enthält sie, wie ein Gefäss Wasser enthält. Des Menschen Stimmungen, Neigungen, Affären, Erfolge und Misserfolge sowie alle Lebensbedingungen hängen von bestimmten Schwingungsaktivitäten in der Form von Gedanken Emotionen oder Gefühlen ab."

Musik und Rhythmus sowie bestimmte, sich wiederholende Klänge, Töne und Intervalle sind in vielen Kulturen als kraftvolle Stimmungsmodulatoren bekannt und geschätzt. In unseren Breitengraden ist die systematische Anwendung von Frequenzen jedoch relativ neu. Zu den bekannten Methoden wie Bioresonanz und Tomatis gesellt sich seit kurzem ein drittes, unterschiedliches Verfahren: Die Bio-Acoustics Methode, in den USA entstanden und in wesentlichen Teilen in Europa weiterentwickelt und verfeinert.

Im 16. Jahrhundert, bestätigten Kepler und dann auch Newton das pythagoreische Konzept einer alles durchdringenden, in mathematischer Sprache formulierbaren Ordnung und Harmonie. Die Erkenntnisse, die Newton durch Studien der Arithmetik von Pythagoras gewann, beeinflussten seine Postulate in der Optik, vor allem, dass sich die sieben Farben des Regenbogens mit den sieben Noten einer Oktave vergleichen liessen. Guy Murchie, der Autor von "Music of the Spheres" zeigt auf, dass Farbe und Ton gleichermaßen dem Gesetz der Oktave unterliegen: Ultraviolett, mit einem Spektrometer gemessen, hat nämlich eine Wellenlänge von 3,700 Angstrom; Infrarot eine solche von 7400 Angstrom; diese Verdoppelung entspricht einer Oktave!

Harmonien, die auf ganzzahligen Teilungsverhältnissen basieren, bilden die Basis von allen Erscheinungen in der Natur.

Aus pythagoreischer Sicht sind Krankheiten immer ein Hinweis, dass die im Körper innewohnenden harmonischen Beziehungen gestört sind. Mittels der übereinstimmenden Schwingungen der Saite ist es möglich, im kranken Menschen Gleichgewicht und Symmetrie wiederherzustellen, Krankheiten zu verhindern oder zu heilen und den Menschen zurück in geistige und körperliche Harmonie mit sich und seiner Umgebung zu versetzen.

Musik ist ein sehr komplexer, hochentwickelter Stimulus, der die Wirkungen von Rhythmus, Melodie und Harmonie miteinander verbindet und eine Vielfalt emotionaler und körperlicher Effekte, ein-



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

schliesslich Änderungen der Puls- und Atemfrequenz, des Blutdrucks, der Hauttemperatur, des Öffnens und Schliessens der Pupillen, der Gehirnwellenaktivitäten und der Immunsystemfunktionen bewirkt. Auch die Schulmedizin ist sich der Herz- und Hirnoszillationen bewusst und verwendet EKG's und EEG's als aussagekräftige Parameter..

Um 1900 gelang es dem Chemiker Dr. Alfred Partheil atomare Gewichte von irgendeiner beliebigen Substanz, z. B. Kalzium, in eine entsprechende Frequenz umzurechnen. Etwas später fand Hans Berger den Zusammenhang zwischen der Schwingungsdichte im Gehirn und den damit verbundenen Aktivitäten wie der des Schlafens, Entspannens und Denkens. (Gehirnwellenmuster im Delta-, Theta-, Alpha- und Betawellenbereich, sogenannte ELF- Wellen von 0, 2 bis etwa 30 Hertz. Um 1970 schaffte der Schweizer Arzt und Schwingungsforscher Dr. Hans Jenny den experimentellen Nachweis, dass eine mit Frequenzen beschallte viskose Flüssigkeit bestimmte und unter gleichen Bedingungen beliebig oft wiederholbare, pulsierende Figurinen, Muster und Körper ausbildet und diese solange hält, als die Beschallung andauert. Dieser, seiner Zeit weit vorauseilende und leider noch zu wenig wahrgenommene Genius nannte das Forschungsgebiet der charakteristischen Phänomenologie von Schwingungseffekten und Wellenphänomenen mit ihrer Struktur und Dynamik, Kymatik (aus dem Griechischen ta kymatika, die Dinge, die sich auf Wellen beziehen, die Wellendinge). Hier einige seiner Gedanken aus dem Buch "Kymatiks", 1972 : Alle Systeme sind von ihm (dem periodisch rhythmischen Stil als dominierenden Faktor) ergriffen: Skelett, Muskulatur, Nerven, Gefässe, Nierenorgane usw.auch die intrazellulären Verhältnisse, die Zellteilungsprozesse, die Gensysteme sind solcher oszillierender Prägung unterworfen.....die Organismen steigern sich ja dann zu reinen Erscheinungen der Schwingungsnatur in den Lautbildungen; und die Sprache selbst ist wieder die Steigerung innerhalb dieses Gebietes. Wie gelangen wir in einen solchen Urgrund der Schwingung? Da rückt der menschliche Kehlkopf, der menschliche Sprachorganismus ins Gesichtsfeld. Er ist omnipotent in dem Sinne, dass er in seinem Frequenzband alles darstellen und erzeugen kann, unter anderem in seinem Frequenzbereich die ganze Kymatik, alle Figuren, Kreisströme, Turbulenzen, Harmonikales usw. Wir jagen also, - das ist sicher- keinem Phantom nach, sondern wir richten unsere Wahrnehmungskräfte auf den Sprachorganismus und ebenfalls auf den damit einheitlich zusammenhängenden Gehörorganismus, die beide eine geradezu allumfassende Rätselhaftigkeit offenbaren."

D. S. Shannahoff-Khalsa und Yogi Bhajan erwähnen die 84 Meridian Punkte am Gaumendach,(nicht zu verwechseln mit Akupunkturpunkten!), die beim Sprechen oder Singen von der Zunge berührt und aktiviert werden und damit den Hypothalamus, der unmittelbar über dem Gaumendach liegt, direkt beeinflussen. Hier einige faszinierende Fakten über dieses seltsame, paarig angelegte Gehirnzentrum aus Dr. Ulrich Warnkes Buch: "Gehirn-Magie Der Zauber unserer Gefühlswelt": "Thalamus und Gehirnrinde (Kortex) bilden eine Einheit....Vom gesamten Informations-transfer erhält der Thalamus eine Kopie....Das jeweilige Muster schlägt sich in einer ununterbrochenen Oszillatorenrhythmik nieder, ganz ähnlich wie der Herzrhythmus. Der Thalamus ist der Schrittmacher der elektrischen Gehirnaktivität, des EEG. Die Frequenzen des Thalamus variieren um 7,8 Hz herum. Langsame Frequenzen bis 15 Hz innerhalb des Gehirns werden vom Thalamus synchronisiert.... Ein wichtiger Teil des Thalamus ist der Hippokampus, eine Art Lernzentrum. Die Nervenzellen des Hippokampus sind die Schrittmacher einer ganz bestimmten Oszillation, des Thetarhythmus (4 bis 7 Hz). Bei Kindern ist dieser Rhythmus immer dominierend, bei Erwachsenen dagegen nur im Schlaf, bei tiefer Entspannung und bei Meditation."

Durch den Hypothalamus, manchmal auch als Hirn des Gehirns bezeichnet, werden ja bekanntlich Funktionen wie das autonome Nervensystem, die Körpertemperaturregelung, die Integration von Reflexen und emotionalen Reaktionen, Wach- und Schlafmechanismus sowie Fett- und Wasserstoffwechsel gesteuert. Wie faszinierend ist es demnach, sich vorzustellen, dass die Worte, die wir



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

wählen, die Lieder, die wir singen, direkt einige unsere tiefsten und wesentlichsten Körperprozesse beeinflussen!

Wie im Titel zu diesem Artikel angedeutet, steht auch in der Bio-Acoustics- Methode die Stimme, als unverwechselbarer und einmaliger akustischer "Fingerabdruck" im Zentrum: Als gesprochene Stimme, aufgezeichnet in einem quantitativen oder qualitativen Frequenzspektrum, ist sie eine nützliche, sichere und aussagekräftige Hinweisdiagnose oder aber, -als Fourier -wellenmuster -, ein sehr präzises Analyseinstrument; als singende oder summende Stimme unterstützt und potentialisiert sie die eigentliche Frequenztherapie.

Eine Sitzung beim Bioakustiker:

Geburtsfrequenzen, Anamnese

Vor der ersten Sitzung berechnen wir anhand der genauen Geburtsdaten (Ort und Zeit), die persönlichen Frequenzen bis auf 1/1000 Hz genau und korrelieren diese mit den entsprechenden Tierkreiszeichen, Farben, Organen und Körpersystemen. Familienmitglieder, PartnerInnen und Kinder werden ebenfalls frequential verglichen und miteinander in Beziehung gesetzt. Auf diesem Frequenzrad (**s. Bild**) existieren sogenannte Fenster, durch die wir, zum Beispiel, bestimmten äusseren Einflüssen in der Form von Personen oder Umwelt ausgesetzt sind. Das kann innerhalb der Dynamik einer Familienkonstellation oder bei Allergien eine Rolle spielen. Im weiteren vergleichen wir die Eigenschwingungen des Patienten mit Hilfe einer ständig erweiterten Datenbank mit Frequenzen von Substanzen, Elementen, Organen, Muskeln, Vitaminen usw. Schwingt zum Beispiel Sauerstoff mit einer Eigenschwingung von 15.99 Hz in der Nähe einer der persönlichen Geburtsfrequenzen, könnte sich dadurch eine besondere Affinität oder Empfindlichkeit in diesem Bereich ergeben. (z. B. Sauerstoffversorgung der Zelle, Übersäuerung usw.)

In der Eingangssitzung wird, ähnlich wie in der Homöopathie, eine sorgfältige und detaillierte Anamnese erstellt, die in den Folgesitzungen als Feinraster zur Ermittlung des Therapieverlaufes dient.

Die Stimmfrequenzanalyse:

Der Korgtest. Eine quantitative Annäherung

Im Mittelpunkt der Erstsitzung stehen die verschiedenen Stimmfrequenzanalysen. Diese finden in einem speziell abgestimmten Praxisraum statt. Üblicherweise verschaffen wir uns mit dem sogenannten Korgtest einen ersten Eindruck über mangelnde, gestresste oder fehlende Frequenzbereiche in einer Stimme. Dazu stellen wir ganz bestimmte Fragen, die im Patienten ein entsprechendes emotionales oder körperliches Echo auslösen. Mit einem, vor allem im ELF- Bereich hochempfindlichen Richtungsmikrofon werden über einen Analogsamplere die einzelnen Schwingungen aus der Stimme herausgefiltert und bestimmten Frequenzbereichen zugeordnet. Dabei spielt es keine Rolle, ob man erkältet oder heiser ist oder versucht, die Stimme zu verstellen, sie verrät auf jeden Fall unsere Stimmung, den gesundheitlichen und emotionalen Zustand. Dieses sehr persönliche und von Stimme zu Stimme unterschiedliche Frequenzmuster wird durch den Computer in Form eines Zahlen- und Balkendiagrammes aufgezeichnet und dient dem Therapeuten zur Auswertung und Analyse. (**s. Bild**). Diese Schwingungsmuster erfolgen nach bestimmten Gesetzmässigkeiten und geben sehr genaue Hinweise auf Genetik, Biochemie, strukturell- muskulären, neurologischen,



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

endokrinen und emotionalen Zustand. Anhand einer sogenannten holografischen Karte werden Struktur (Organe, Muskeln, Wirbel, Bänder und Bindegewebe) sowie alle Körperprozesse wie Stoffwechsel, Mineralabsorption, Entgiftung und Regeneration mit bestimmten Frequenzbereichen in Beziehung gesetzt.

Ausschnitt aus der holografischen Karte:

C 15,89 Hz - 16,84 Hz	Herz- Herzmuskel, Blutfluss, Zirkulation, Weibl Fortpflanzungsorgane Freude, Sicherheit Liebe, Emotionales Herz: Plötzlicher Schock, keine Selbstliebe, Ungeduld Gebrochenes Vertrauen, Traurigkeit, Verrat Transport des Rohmaterials. Hohe emotionale Energie Physisches Herz: Hyper- oder Hypotonie, Arrhythmien, Infarktneigung
C# 16,84 Hz- 17,85 Hz	Schleimhäute: Unterdrückte Wut, die jemanden treffen will, Ulzera Weibliche Hormone und Fortpflanzungsorgane: Der weibliche Aspekt definiert am Beispiel der Mutter. Unverarbeitete Trennung Absorption des Rohmaterials. Angespannte Erregung Nacken, Tonsillen, Peristaltik, Sehnen, Bänder Dick- und Dünndarm

Es wird sich ebenfalls mit Sicherheit anhand mangelnder oder belasteter Schwingungen zeigen, ob Eltern fehlten oder dominierten. Die Bioakustikerin Eileen Garfield in den USA hat festgestellt, dass hungrige, schreiende Babies, fast ohne Ausnahme, die höchsten Schwingungsbelastungen im Bereich der Geburtsfrequenz der Mutter haben, das heisst, diese wird auf ihrer eigenen Schwingung "angesprochen" und muss deshalb reagieren! In unserer Praxis ist uns über die Jahre auch der Zusammenhang zwischen Schwingungsabsenzen innerhalb des jeweiligen Stimmfrequenzspektrogrammes und tatsächlichen Mangelerscheinungen, sei es in der Form von Substanzen (Vitamine, Spurenelemente etc) oder Personen (Eltern, PartnerInnen, Kinder etc.) aufgefallen. Dasselbe gilt für oszillatorische Überbelastungen, die sich jeweils als Belastungen durch eine Substanz (Schwermetalle etc.) oder eine Person (Dominanz durch Mutter, Vater, Partner etc.) zeigen können. Der Korgtest eignet sich ausgezeichnet, um Schwachstellen im psychischen und physischen Bereich rechtzeitig erkennen zu können. Diese angeborenen oder erworbenen Affinitäten und Schwächen können sich durchaus schon in der Stimme eines Kindes zeigen, lange bevor sie sich körperlich oder geistig zu manifestieren beginnen! Zuletzt möchten wir Sie noch mit einem ganz besonderen und zukunftssträchtigen Aspekt der Korganalyse bekannt machen: Die Familien- und Managementdynamik. Harmonie oder Disharmonie zwischen Familienmitgliedern oder Mitarbeitern etwa einer Betriebsführung lässt sich sehr wohl aus direkten Vergleichen von Stimmspektrogrammen und jeweiligen Geburtsdaten der involvierten Personen ableiten und entsprechend durch Prozesse der Bewusstseinsmachung und/oder Frequenztherapie korrigieren. Ein Beispiel aus einem Betriebsrat: Ein ängstlicher kommunikativ verhaltener Mitarbeiter wird vermutlich Schwingungsmängel im Bereich der Noten F /F# zeigen. Liegt nun noch die Geburtsfrequenz seines dominanten Vaters innerhalb dieses Frequenzbandes und ist auch "zufälligerweise" die Geburtsnote eines Vorgesetzten wiederum dort zu finden, dann sind Konflikte vorprogrammiert. Durch entsprechende Prozesse der Bewusstseinsmachung und möglicherweise eine zusätzliche Frequenztherapie lassen sich solche Muster sichtbar machen, verstehen und auflösen.

Die Oneness-Frequenzanalyse: Eine qualitative Annäherung



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

Unser Körper ist eine erstaunliche Symphonie von elektromagnetischen Schwingungen, Klängen und Rhythmen. Jedes Atom und Molekül, jede Zelle, jedes Organ und Körpersystem schwingt in eigenen Resonanzen:

Vickie Dodd, die Autorin von "Sound as a Tool for Transformation" drückt es folgendermassen aus: Klang und Ton berühren uns bis tief hinunter auf der zellulären Ebene. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Klangmuster in Wirklichkeit nichts anderes sind, als der Tanz der Moleküle und Atome."

DIE UNGEFÄHREN FREQUENZBEREICHE IM MENSCHLICHEN KÖRPER:

Atomkern	22 10	Hz
Atom	15 10	Hz
Protonenoszillation im Protein der DNA	11 - 12 10 - 10	Hz
Molekül	9 Mia	Hz
Zelle	3000	Hz
Organe	7 - 10	HZ

Eine Krankheit kann erst einsetzen, wenn diese Frequenzen nicht mehr im Gleichgewicht sind. Ein Beispiel: (Die Schwingungsrate der Membran einer sterbenden Zelle ist langsamer als die einer gesunden.)

Die qualitative Stimmfrequenzanalyse macht sich die Tatsache der unterschiedlichen und genau messbaren körpereigenen Oszillationen zu Nutze, indem anhand einer Fourierwelle (ein sogenannter FFT Plot) ein kurzes Stimmuster von etwa 20 Sekunden Länge nach Amplitude (in Dezibel) und Frequenz (in Hertz) erstellt und dann mittels einer umfangreichen Database ausgewertet wird. Diese Fourierwelle wird dann nach bestimmten Formen, Mustern, Spitzen und Wellentälern, durchsucht und mit dem Cursor wiederum bis auf 1/1000 Hz genau auf Einzelfrequenzen angesteuert und mit einer Database verglichen. In dieser, dauernd erweiterten Datei gibt es, unter anderem, die Frequenzen der meisten Medikamente, respektive ihrer Wirkstoffe, dann Schwingungen von Muskeln, Organen, Wirbeln, Aminosäuren, Hormonen, Vitaminen, Schüsslersalzen und Elementen der Periodischen Tafel. Dazu erlaubt das Programm, je nach Wissenstand und professioneller Neigung des Anwenders, fast beliebig viele Korrelationen Querverbindungen und Anwendungsansätze: Zeigt sich in einer Stimme zum Beispiel ein Kalzium und Magnesiummangel, so stehen uns verschiedene Ansatzmöglichkeiten zur Verfügung: Vielleicht würden wir nach einer Strontium- und Bleibelastung suchen, im Wissen, dass diese zwei Schwermetalle sehr oft gemeinsam auftreten- in Bleimineralien wird immer auch Strontium gefunden- und bei Kalziummangel dessen Platz einnehmen; als Kinesiologen würden uns frequentale Unter- oder Überbelastungen von Muskeln und deren zugeordnete Substanzen und Organe im Zusammenhang mit den obigen Mangelerscheinungen interessieren; als Homöopathen kämen wir, dank einer detaillierten Anamnese und Repertorisation zum selben Ziel und als Ärzte oder Zahnärzte würden wir vielleicht eine entsprechende frequentale Ausleitung der Schwermetalle mit einer nachfolgenden Zuführung von Kalzium und Magnesium mit ihren respektiven Schwingungen und zusätzlichen Gaben von Dolomit Kalzium-Magnesium Gesteinsmehl erwägen.



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

(Bilder: Bleibelastung, Muskelschwäche, Database)

Die Stimmfrequenztherapie : Hintergründe, Ansätze und Anwendung

In Zusammenarbeit mit dem englischen Astrologen und Akustiker Philipp Tame entwickelten wir ein neues Computerprogramm zur äusserst genauen Bestimmung der persönlichen, mittels der Graduierung berechneten individuellen Frequenzen, basierend auf den pythagoreischen Tonskalen und Intervallen. Die vorgängig und von anderen Bioakustikern benutzten Frequenzen, basieren auf der wohltemperierten Skala (A=440HZ). Die Erfahrung lässt vermuten, dass die pythagoreischen Frequenzen harmonikaler und kohärenter direkt auf der zellulären Ebene eine verstärkte Resonanz erzeugen. Im weiteren führen wir dem Patienten die Frequenzen in einem bestimmten Quintenmuster zu. Die Quinte erzeugt eine deutliche Steigerung des Energieflusses und gleichzeitig eine Stabilisierung. Die immanente Informationsenergie, die jeder Schwingung im ELF Bereich zugrundeliegt, erhält somit durch die Spiralform der Quintenabfolge eine erhöhte Dynamik. Diese Quintenschritte bilden im Gegensatz zu der chromatischen Tonskala nicht einen Kreis mit dem pythagoreischen Komma, sondern eine unendlich aufsteigende Spirale, sowie sie in der Natur, unter anderem bei der DNA zu beobachten ist.

Extrem tiefe Frequenzen, sogenannte Infrarotfrequenzen sind Informationsträger. Um eine bestimmte Zelle, beispielsweise eine Leberzelle anzusprechen, braucht es ein Erkennungssignal, das heisst eine Schwingung, die die Leberzellen in Resonanz versetzt. An diese Resonanz angekoppelt sind weitere Informationsfrequenzen, die in der Leber eine entsprechende Reaktion auslösen. Zum besseren Verständnis hier ein analoges Beispiel: Will ich von einem bestimmten Menschen etwas, dann spreche ich ihn am besten mit seinem Namen an: Das ist der Code, den ich brauche, um dann weitere Reaktionen zu veranlassen, etwa so: "Peter! Sprich doch bitte etwas weniger laut!" Nun aber zum Ablauf der eigentlichen Therapie:

Die Ergebnisse der Computeranalysen werden mit den sehr umfangreichen Vorabklärungen verglichen und dienen dazu, die zur Therapie verwendeten tragbaren Frequenzgeneratoren (Grösse einer Zigarettenschachtel) mit entsprechenden Frequenzen zu programmieren. Dies geschieht jedoch erst, nachdem die entsprechenden Frequenzen über einen speziell kalibrierten Niederfrequenzsubwoofer, anhand objektiver Parameter wie Puls, Hauttemperatur und Sauerstoffaufnahme ausgetestet wurden. Wichtig sind bei diesem Austesten natürlich auch die subjektiven Rückmeldungen des Klienten. **(s Bild)**

Was nun sind die Faktoren, die eine Bio-Acoustics Frequenztherapie so wirkungsvoll machen?

1. Die auf jedes Individuum persönlich zugeschnittene Frequenzen in einer, das Gehirnwellenmuster emulierenden Sinuswellenform.
2. Die Frequenzgenauigkeit der Tongeneratoren in der Therapieanwendung (bis auf 1/100 Hz)
3. Eine spezielle Programmierung, die dem Prinzip von Resonanz und Repetition Rechnung trägt.
4. Die 4-Kanaltechnik, die es erlaubt, nebst den ELF Schwingungen als Informationsträger simultan höhere Frequenzen als Energieträger beizumischen und - nach Bedarf- zu pulsen.
5. Die Möglichkeit, Therapieeinwirkungen mittels objektiver und subjektiver Parameter zu überwachen.
6. Der noninvasive Ansatz der Methode: Während eine einmal eingenommene Substanz homöopathischer oder allopathischer Natur ihre Wirkung unweigerlich entfaltet, kann eine Schwingung sofort und jederzeit bei Unverträglichkeit abgesetzt oder geändert werden.
7. Die regelmässige Wiederholung der Stimmfrequenztests und ihre vergleichende Aussagekraft.
8. Ein ganzheitlicher Ansatz, der in unserem Fall Ernährungsgewohnheiten, Umwelteinflüsse und



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

andere Modalitäten miteinschliesst.

Zusätzlich haben wir in unserer Praxis zwei weitere Ansätze zur Verstärkung und Vertiefung der Therapie entwickelt:

9. Das Voice-Resonanz-Feedback-System VRFS®: Eine sichere Test- und Entrainmentmethode, die es uns erlaubt, festzustellen, ob eine Frequenz neurophysikalisch im Körper registriert und abrufbar ist. Eine, über spezielle Kopfhörer eingespielte Frequenz wird vom Patienten gehört und stimmlich über ein Mikrofon so genau wie möglich wiedergegeben. Nach Dr. Tomatis hören wir nur die Frequenzen, die wir auch singen können. Jedes Ereignis, jeder Eindruck, jede Substanz hinterlässt in unserem Körper, vermutlich auf der Zellebene, akustische Spuren. Diese akustischen Hologramme sind in unserem Körper-Geist-System gespeichert und normalerweise abrufbar. Im Falle von Schmerzen, Traumas, Vergiftungen, Unfällen und Krankheiten "versorgen" wir diese in geeignete, von der TCM, Ayurveda und Kinesiologie längst bekannten Körperstellen, Muskeln und Organe. Deshalb weisen wir unsere Patienten auch an, ihre Frequenzprogramme nicht nur auditiv über die Kopfhörer oder induktiv über die Haut zu hören, sondern diese mit bestimmten Vokalen, die entsprechende Resonanzräume im Körper ansprechen, zu singen oder zu summen. Dabei wird anfänglich mit Hilfe der Therapeuten die "richtige" Schwingung gehört und mit der Stimme intoniert. Die Erfahrung einer Schwingungsgleichheit zwischen gehörtem und gesungenem Ton ist einmalig und unvergesslich! Es stellt sich ein Zustand von Anstrengungslosigkeit ein, etwa wie wenn beim S unter der Dusche plötzlich die Eigenschwingung des Raumes ausgelöst wird und man - sozusagen- inmitten des Klanges steht.

Nach unserer Erfahrung wird mit der VSRF® Methode die Wirkung exponentiell gesteigert. Die eigene Stimme ist sicherlich der beste Heiler und hat den Vorteil, jederzeit verfügbar zu sein! Dieses präzise Intonieren, vorwiegend von Eigenfrequenzen, gibt dem Patienten auch die Gewissheit, den Schlüssel zur Heilung selbst in der Hand zu haben und aktiv zur Besserung beizutragen.

Einmal regenerierte Töne halten in der Regel und werden nicht vergessen, genauso wie man ja seinen eigenen Namen unter normalen Umständen auch kaum je vergisst.

10. Das Liegemonochord:

Seit kurzem benützen wir zur Einstimmung der KlientInnen ein Liegemonochord mit 55 Saiten die mittels eines pythagoreischen Stimmgabelsatzes auf die sogenannte "Heilige Quinte" C und G gestimmt werden. (**s. Bild**) adurch werden dem Liegenden sehr rasch die Stellen in seinem Körper gewahr, die in Resonanz schwingen, oder aber dumpf sind oder sogar schmerzen. Die sogenannte Jakobsleiter, (die sich unendlich fortsetzenden Obertöne) sind ein weiteres prägendes akustisch-tonales Erlebnis dabei. Diese Ganzkörpererfahrung, die wir meist als Einstimmung benützen, schärft das Bewusstsein des Patienten auf Klangeindrücke, entspannt ihn gleichzeitig und ist damit eine ideale Vorbereitung zur Bio-Acoustics Therapie.

Fallbeispiel:

Frau 50 jährig: Geburtsfrequenz im Bereich der Note G#(Schütze, Vater: Note F/F# (Jungfrau), Mutter: Note B.(Fisch), Schlafstörungen, Ekzeme im Gesicht schlimmer unter emotionalem Stress, Missbrauchserfahrungen durch Vater im Alter von 5 bis 8 Jahren, von Mutter in dieser Situation allein gelassen, Übergewicht, Konstipation, Uebersäuerung, schwache Lungen, kurzatmig.

Bei der Betrachtung des ersten Stimmfrequenzspektrogrammes fällt auf, dass die Notenbereiche von C bis F (die sogenannte strukturelle Seite) sehr schwach belegt sind. Der höchste Stress (am meisten Frequenzen) finden sich ausgerechnet im eigenen Geburtsfrequenzbereich (Note G#). Diese Situation zeigt sich oft bei Menschen, die ihr eigenes Potential nicht ausleben können oder



Stimmanalyse • Klangtherapie • Klassische Homöopathie
Behandlungsmonochord • Astromedizin • Information durch Schwingungen

wollen oder innerhalb des familiären oder beruflichen Umfeldes extremem Druck ausgesetzt sind. Je nach Schwachpunkten im Körper/Psychetsystem manifestiert sich dieses Unwohlsein dann auf der strukturell-muskulären, der neurologischen, der mentalen oder emotionalen Ebene. In diesem Fall äussern sich die traumatischen Kindheitserfahrungen vordergründig auf der mentalen Seite. (Hohe Frequenzbelastung Note G#/G). Die Unfähigkeit diese Brocken zu verdauen und auszuweichen (Notenbereich D, D#, Magen, Darm, Gallenblase, Leber) sind teilweise die Ursache des trägen Stoffwechsels und zusammen mit dem mentalen Stress und unter Druck stehender Absorptionsfähigkeit des Körpers Mineralisation, von Kalzium und Magnesium: Note G/G#) und der ungenügenden Sauerstoffversorgung, (Note E, Lunge) die Verursacher der Übersäuerung. Weitergehende Stimmtests zeigen überspannte Schultermuskulatur (Deltoid, dazugehöriges Organ: die Leber, Schwermetallbelastung (Quecksilber) und eine ausserordentlich starke Reaktion auf das Hören der Eigenschwingung des Vaters.

Therapie: Zur allgemeinen Stärkung und Harmonisierung werden zuerst während ungefähr drei Monaten die Eigenschwingungen auf allen schwach belegten Bereichen täglich zweimal während je zwanzig Minuten gehört und mit der Stimme vokalisiert. (Diese Frequenzen werden dabei so formuliert, dass sie gleichzeitig die Körperstruktur, die Chemie, die genetischen, emotionalen und mentalen Aspekte beeinflussen. Ein unterstützendes Programm mit homeopathischen und ayurvedischen Massnahmen, sowie eine sanfte Umstellung der Essens- und lebensgewohnheiten unterstützen die Frequenztherapie. In der Praxis werden- unter Kontrolle- die Geburtsschwingungen von Vater und Mutter verabreicht. Aus dem "Zellgedächtnis" werden damit bestimmte Kindheitserfahrungen "wachgerüttelt", ins Bewusstsein gebracht, kurz nochmals durchlebt und verarbeitet. Dieser, teilweise sehr schmerzhaft Prozess ist nur dank des ausgeprägten Selbstverantwortungsgefühls der Patientin möglich! Wie auch in der Homoeopathie gibt es kurzzeitliche Verschlimmerungen; als positives Indiz können wir jedoch eine sich stetig verbessernde Grundenergie verzeichnen. Das Ekzem im Gesicht heilt nach drei Monaten ab, der Stuhlgang erfolgt nun täglich und die Lungenkapazität verbessert sich ebenfalls deutlich und die täglichen Urinmessungen zeigen bald eine ausgeglichene PH-Balance. Mit der Aufarbeitung der Kindheitserfahrungen geht auch eine allmähliche Reduzierung des Gewichts einher. Sanfte frequentale Ausleitungen des Schwermetalls zusammen mit der Einnahme von Koriander und dem täglichen Trinken von magnetisiertem Wasser, angereichert mit Dolomit Kalzium und Magnesiumpulver, führen schlussendlich zur Ausgewogenheit, die sich im abschliessenden Stimmspektrum zeigen.

Siehe und vergleiche Stimmtest 1 und 2!)

Informationen und Anfragen betreffend Ausbildung, Workshops etc. richten Sie bitte an:

Shabnam und Alfred Frei-Yadav

Praxis für Bio-Acoustics

Baarerstr. 6

CH-6300 Zug

Tel: 0041 41 760 84 94

Tel/Fax 758 03 03

E-mail bioacoustics@bluewin.ch Webpage: www.bio-acoustics.ch